Wiener Rathaus Korrespondenz.
I. Wiener Rathaus. Tel. 21.360.
Herausg. u. verantw. Redakteur: R. Sigl.
19. Jahrg. Wien, Mittwoch, 17. März 1909.

Das neue Amtshaus in der Feldergasse. Im Stadtrat legte R. Schneider eine Projektskizze für den Bau eines Amtshauses im 1. Bezirke, Feldergasse, vor, welches bekanntlich zur Entlastung des Rathauses erbaut werden soll. Der Stadtrat beschloß, den Akt an den Magistrat zurückzuleiten zur Einarbeitung der Projektskizze durch Anlegung von zwei Eingängen zur Ermöglichung einer durchgehenden Kommunikation in jedem Geschosse (mit Ausnahme des Parterres). Gleichzeitig ist eine Gesamtskizze vorzulegen, die den Charakter eines öffentlichen Gebäudes mit Anklängen an das Rathaus (einfach) zeigt, jedoch in Stil sich dem Stadtbilde einfügt. Die Frage des unterirdischen Ganges zum Rathause soll im Auge behalten werden.

Umbau der Aspernbrücke. In der heutigen Stadtratssitzung legte R. Schneider das generelle Projekt für den Umbau der Aspernbrücke vor. Über Antrag des R. R. Fürnsinn, welchem sich der Referent anschloß, wurde beschlossen, mit den kompetenten Behörden wegen eines Abgehens von der normalen Spitalsöffe des Donaukanals für diesen speziellen Fall in Verhandlung zu treten, um den bestehenden Niveauschwierigkeiten zu begegnen und die bestehende Schiffahrt möglichst zu belassen.

Wiener Stadtrat.
Sitzung vom 17. März 1909.

Vorsitzender V. B. Geschwinner.

R. R. Schreiner beantragt die Bewilligung von 17.570 K für die Anschaffung von 100 Straßenbahn-Schutzvorrichtungen samt Zubehör und Montage. (Ang.).

Zur Besorgung der Armenbehandlung und Totenbestattung im 13. Bezirke in dem Dienstbereiche des F. Friedrich v. Hacs, welcher dem städt. Straßenbahnamt zugewiesen werden, wird der städt. Arzt Dr. Hermann Wassmuth als Fürsorgearzt bestellt.

R. R. Maschan beantragt die Bewilligung von 159.093 K zur Herstellung von 2600 Stück Wassermessern zur Ergänzung des Vorrates pro 1909. (Ang.).

R. R. Zatzke beantragt den Ankauf der Parzellen 1132, 1133, 1134, 1135 u. 1147 in Ob. N. Zeit im 13. Bezirke, welche an der Trazaubergasse gelegen sind und sich auf die Mauer des Gerzaubergs hinziehen, im Ausmaße von zusammen 23.021 m² um den Pauschalpreis von 48.000 K. (Ang.).

Der Magistrat wird beauftragt, das Projekt für die Herstellung des Straßen- u. Kanalbetriebes in die Gartenanlage auf der Platzerstigen Erweiterung bei der Abzweigung der Heinrich Collinstraße von der Hütteldorferstraße im 13. Bezirke vorzulegen.

R. R. Gruß beantragt die Bewilligung von 4047 K für die Instandsetzung des Gehsteigpflasters der Steinlechnergasse zwischen Zinzendorf- und Neubrunngasse im 7. Bezirk. (Ang.).

Die Pflasterung für den zur Straßenverbreiterung abzutretenden Grund von der Realität 7. Bez. Sandgasse 27 im Ausmaße von 28.75 m² wird mit 32 K per m² und bei der Realität 7. Bez. Schottenfeldgasse 35 im Ausmaße von 41.41 m² mit 40 K per m² festgesetzt.

R. R. Maffaly legt einen neuen Entwurf für Marktordnung für die Großmarkthalle – Abteilung für Fleischverkauf vor, welcher genehmigt wird.

Bürgermeister Dr. Lueger in Aspern. Gestern früh um 9 Uhr unternahm Bgm. Dr. Lueger auf dem prächtig ausgestatteten Dampfer „Polyxena" in Gesellschaft einer Gesellschaft einen Ausflug auf die zu Wolmatingen gehörige Insel Aspern. An der im Verlaufe 8 Stunden dauernden Fahrt nahmen auf teil: der General-Direktor der Österr. Länderbank L. R. Lehnstein mit Gemahlin u. seinen Töchtern Herr v. Grater, V. D. Dr. Porzer v. Gemahlin, der Leiter der Donaubörse in Triest Herr Dallas, Gh. R. Wimberger, Mag. Rat Dr. Becher, die kais. Räte Mayer und Enis mit Gemahlin, Miss Stanne, der Pfarrer Pez von Ottakring, Doktor Nicolits, ferner die Herren Karl v. Dr. Adolf Graf, Direktor v. Gemahlin, Hofdirektor Wahler, Hofr. Dr. Kunzel und die Pflegerin des Bürgermeisters. Es gewährte zur Zeit, als sich der Dampfer Aspern näherte, ein bis dahin hinter den Wellen verfallt Dorf, der Gerzauberg, aufgefunden, da sich die alte, von der gelben Gelsen und im Hintergrunde scharf abgehobene Stadt in ihrer ganzen malerischen Schönheit und auch das lebhafte Entzücken der ganzen Gesellschaft fand. Nach dem Landungen des Schiffes wurde der Bürgermeister von den Besitzern der Gemeinde und den übrigen Honoratioren der Stadt begrüßt und von diesen hierauf mit Umgehung v.

der uralten mächtigen Stadtmauer, an die Stadtgeschichte, wo es auch sich ein Blick auf das zur Erbauung eines Rathauses abzutretende für die Beamten der Stadt Wien in Aussicht genommene Terrain bot. Nachdem der Bürgermeister noch einen Teil der Stadt besichtigt hatte, begab er sich auf das Schiff zurück, während die übrige Gesellschaft die Lichtenwerder Kunstsätzen und die so zahlreichen Altertümer der Stadt aus der romanischen und gotischen Zeit in Augenschein nahm. Um 7 Uhr wurde in der animiertesten Stimmung die Rückreise angetreten. Bei der Abfahrt wurde der Bürgermeister mit lebhaften Zurufen akklamiert. Trotzdem die See, insbesondere nach Passierung der Insel Ulrich ziemlich unruhig war, hatte der Bürgermeister seine gute Laune nicht einen Augenblick verloren. Einen kleinen Ausflug mittelst des selben Dampfers und in Begleitung der gleichen Gesellschaft hatte F. Lueger vorgestern nachmittags nach Luccari unternommen. Beide Ausflüge fanden unter dem Kommando des Kapitäns Peter Vučetić statt.

Verein der Beamten der Stadt Wien. Die für den 18. d. M. in Aussicht genommene XVII. ordentliche Hauptversammlung des Vereines der Beamten der Stadt Wien findet Freitag den 19. März d. J. 6 Uhr abends in der Volkshalle des neuen Rathauses statt. Die Tagesordnung enthält folgende Punkte: 1.) Entgegennahme des Rechenschaftsberichtes über das Vereinsjahr 1908; 2.) Entgegennahme des Berichtes der Rechnungsprüfer über die Kassagebarung im Jahre 1908 sowie Beschlussfassung über die Erteilung der Entlastung an den Vereinsvorstand; 3.) Neuwahl des Ersatzmannes in den Vereinsvorstand; 4.) Wahl von drei Rechnungsprüfern u. eines Ersatzmannes; 5.) Beschlussfassung über die Höhe des freiwilligen Mitgliedsbeitrages; 6.) Beschlussfassung über Anträge des Vereinsvorstandes; 7.) Beschlussfassung über Anträge der Mitglieder; 8.) Allfälliges. Im Falle der Beschlussunfähigkeit findet eine Stunde später, nämlich um 7 Uhr abends, die Hauptversammlung statt, welche ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig ist. Der Zutritt in den Versammlungssaal ist nur gegen Vorweisung der Mitgliedskarte für 1909 gestattet.

Erste Wiener Großschlächterei-A.-G. Am 2. April l. J. um 4 Uhr nachmittags findet im Sitzungssaale der Magistrats-Direktion im Neuen Rathause die III. ordentliche General-Versammlung der Aktionäre der Ersten Wiener Großschlächterei A.-G. statt. Die Tagesordnung lautet: 1.) Beschlussfassung über den Geschäftsbericht des Verwaltungsrates und den Rechnungsabschluss für das Geschäftsjahr 1908. 2.) Beschlussfassung über den Bericht des Aufsichtsrates und Erteilung des Absolutoriums an den Verwaltungsrat. 3.) Wahl von in den Verwaltungsrat. 4.) Festsetzung des Wertes der Anerkennungsmarken für die Mitglieder des Verwaltungsrates, der Entlohnung der Mitglieder des Aufsichtsrates und des Gestütis-Komitees. Jene Aktionäre, welche an der General-Versammlung teilzunehmen wünschen, stellen ihre Aktien-Gestütsbriefe bis 26. März d. J. bei der Liquidatur der Länderbank in Wien einreichen und dagegen die Legitimationskarten in Empfang nehmen.

Städtische Straßenbahnen. Im Stadtrate berichtete R. R. Scheiner über die angeregte Tarifänderung der Straßenbahnlinie U durch die Hermannsgasse im 17. Bezirke. Über Antrag des R. R. Grünbaum wird die Straßenbahnlinie U von der Kaiserkreuzgasse über Jörgerstraße-Schottentor als einheitliche Radiallinie (12 Heller-Tarif) erklärt.

Substitutionskosten. In der letzten Stadtratssitzung berichtete R. R. Tomola über die seit Jahren anhängige Angelegenheit betreffend den Rückersatz der außerordentlichen Substitutionskosten der k. k. Bezirksschulinspektoren in der Unterrichtsverwaltung und beantragte, zur Kenntnis zu nehmen, dass der Landesausschuss auf Grund der Ermächtigung des Unterrichtsministeriums dem zwischen Landesausschuss und Gemeinderat getroffenen Übereinkommen, betreffend diesen Rückersatz die schiedsrichterliche Zustimmung erteilt, dass der n. ö. Landtag am 16. Jänner 1909 die Bestimmungen dieses Übereinkommens genehmigt hat, so dass nunmehr diese Angelegenheit endgiltig erledigt ist. Durch diese Aktion wird der Gemeinde Wien im Voranschlage eine Summe von 160.000 K gesichert. Dem Antrage wurde zugestimmt.

Subventionen. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des R. R. Tomola eine Subvention von 2000 K für 1908 an den Brigittenauer Kindergartenverein bewilligt.